

Ausbildung mit System.
VPLAN bei Phoenix Contact.

VPLAN® - Berufsausbildung bei Phoenix Contact

Das Familienunternehmen managt Azubis seit zwei Jahrzehnten erfolgreich mit VPLAN®

Das Familienunternehmen Phoenix Contact wurde 1923 in Essen als Handelsvertretung für Elektronik-Produkte gegründet. Der Vertrieb konzentrierte sich damals zunächst auf Fahrdrhtklemmen für elektrische Straßenbahnen. Heute - fast ein Jahrhundert später - ist Phoenix Contact Weltmarktführer für Komponenten, Systeme und Lösungen im Bereich der Elektrotechnik, Elektronik und Automation. Der Stammsitz des Unternehmens liegt im westfälischen Blomberg.

12.800 Mitarbeiter sind in neun Unternehmen und 50 Vertriebsgesellschaften beschäftigt. Das Produktspektrum umfasst Komponenten und Systemlösungen für die Energieversorgung, den Geräte- und Maschinenbau sowie den Schaltschrankbau.

Begeisterung für Berufsausbildung

Zahlreiche Patente unterstreichen, dass viele Entwicklungen von Phoenix Contact einzigartig sind. Um auch zukünftig herausragende Entwicklungen und Unternehmensleistungen zu erreichen, schreibt Phoenix Contact die Sicherung qualifizierter Nachwuchskräfte groß und widmet sich mit Verantwortung und Begeisterung der Berufsausbildung.

„Gewinnen, Begleiten und Entwickeln von begeisterungsfähigen Menschen, die den Erfolg der Unternehmensgruppe gestalten“, so lautet der Auftrag des Bildungsbereichs und nach diesem Leitbild sind die Visionen und das Handeln des Unternehmens ausgerichtet.

Boris Hagemeier, Leiter des Bildungsmanagements bei Phoenix Contact, berichtet: „Unsere Ziele konzentrieren sich neben der Weiterentwicklung von Ausbildungsmodellen und Kombinatorik-Abschlüssen auf ein regional geöffnetes Bildungszentrum, welches derzeit am Standort Schieder entsteht. Wir wollen handlungs-kompetente Mitarbeiter(-innen) qualifizieren, die im Rahmen ihrer Verantwortlichkeiten notwendige Entscheidungen treffen können. Dabei gelten Teamgeist und ein freundlicher Umgang miteinander als wesentliche Bestandteile der Unternehmenskultur. Diese sozialen Kompetenzen zu fördern und weiterzuentwickeln sind ebenfalls Bestandteil der Ausbildung.“

Über 300 Lernende werden derzeit in Blomberg in zehn Berufsbildern und sieben Dualen Studiengängen qualifiziert. Phoenix Contact gelingt es, junge Menschen für Technik zu begeistern. So werden jährlich zur HannoverMesse Industrie ca. 850 - 1000 Schülerinnen und Schüler aus der Region eingeladen, um mit Phoenix Contact einen ereignisreichen Tag auf der weltgrößten Industriemesse zu erleben.

Der hohe Stellenwert der Berufsausbildung im Hause Phoenix Contact lässt sich auch daran ablesen, dass das Unternehmen die unbefristete Übernahme aller Lernenden vorsieht. Hagemeier berichtet, dass selbst in einem gesamtwirtschaftlichen Krisenjahr wie 2009/2010 alle Auszubildenden und Studierenden übernommen werden konnten.

Seit über 20 Jahren VPLAN

Für die Ausbildungsorganisation setzt Phoenix Contact bereits seit über 20 Jahren unser Ausbildungsmanagementsystem VPLAN® ein. „Während anfänglich nur die Planung für den Standort Blomberg vorgesehen war, werden heute die Ausbildungsplanungen - zentral aus Blomberg - für inzwischen sechs Unternehmen aus der Phoenix Contact-Gruppe erstellt“, so Hagemeier.

Seit 2006 gilt VPLAN® als zentrales Ausbildungsmanagementsystem bei Phoenix Contact und unterstützt die Verantwortlichen in den Prozessen der elektronischen Bewerbung, des Bewerbermanagements (inkl. der Anbindung eines Testsystems), der Ausbildungsplanung sowie des Ausbildungscontrollings. VPLAN® bildet damit den gesamten Ausbildungsprozess - von der Bewerbung bis zur Abschlussprüfung - ab.

Beschäftigte: 12.800

Lernende: 300

Geschäftsfelder: Elektrotechnik, Elektronik und Automation



Ideen und Verbesserungsvorschläge von Azubis werden bei Phoenix Contact großgeschrieben – junge und kreative Köpfe gestalten so die Weiterentwicklung des Unternehmens aktiv mit

Junge Menschen sind kreative Köpfe, die mit ihren Ideen und Verbesserungsvorschlägen die Entwicklung eines Unternehmens mitgestalten und bereichern.

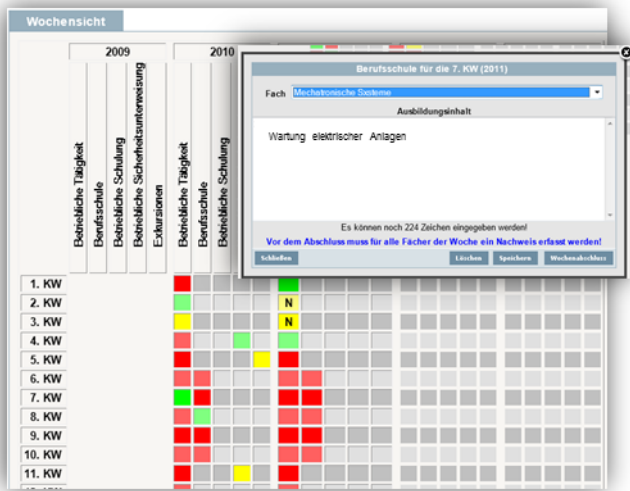
„Die Integration von IQX - als Innovationsmanagement der beruflichen Bildung - in das VPLAN®Web ist ein weiterer Schritt zur Qualitätssicherung“, berichtet Herr Hagemeier. „Das VPLAN®Web, welches allen Beteiligten der Berufsausbildung zum Abruf der Planungsinformationen dient, ist bei Phoenix Contact seit vielen Jahren fest im Ausbildungsalltag verankert. Damit erreichen wir alle Lernenden, Ausbilder(-innen) und Ausbildungsbeauftragten und können betriebliche Prozesse synergetisch für die Anwenderinnen und Anwender im Ausbildungsmanagementsystem bündeln“, ergänzt er.

Qualitätsmanagement mit KVP-Ansatz

„Wir haben in unserem Qualitätsmanagement einen ausgeprägten KVP-Ansatz. „Keep it simple“ ist der Leitgedanke all unserer Innovationen und er beschreibt die optimierende Wirkungsweise unserer Bildungssysteme und -Produkte. Damit wollen wir Mitarbeiter(-innen) und Geschäftskunden begeistern“, so Boris Hagemeier.

„Seit neuestem haben wir sogar das Ideen- und Innovationsmanagement IQX in die Ausbildung integriert.“

Boris Hagemeier - Leiter des Bildungsmanagements
- Phoenix Contact



Berichtshefterstellung direkt am System – inklusive integriertem Abzeichnungsworkflow

Elektronisches Berichtsheftsystem

Umgesetzt wurde dieser Gedanke z. B. auch mit der Einführung des Elektronischen Berichtsheftsystems aus der VPLAN®-Produktfamilie. „Wir wollten nicht nur das Vorliegen der Ausbildungsnachweise dokumentieren, sondern gleich das Führen der Ausbildungsnachweise direkt am System ermöglichen“, schildert Boris Hagemeier.

Für jeden Azubi ergibt sich damit nach Abschluss seiner Ausbildung oder seines Dualen Studiums ein vollständiger Qualifizierungsnachweis, welcher nicht nur die Abteilungsdurchläufe, sondern auch Berufsschulzeiten und -inhalte, (externe) Lehrgänge und Seminare sowie außerbetriebliche Einsätze etc. dokumentiert.

„Als weiterer Vorteil zeichnet sich zum Einen die ortsunabhängige und tagesaktuelle Übersicht ab“, erzählt der Leiter des Bildungsmanagements. „Zum Anderen ergibt sich ganz pragmatisch eine Steigerung der zur Verfügung stehenden Ausbildungszeit von mehr als 2000 Stunden pro Jahr. Diese Ersparnis erzielen wir allein dadurch, dass Wegezeiten der Azubis zwischen den Werken wegfallen und stattdessen durch den Abzeichnungs-Workflow

im Online-Berichtsheft ersetzt werden können.“ Das System stößt bei allen Beteiligten auf gute Resonanz und Akzeptanz. „Selbstverständlich gab es in der Phase der Lastenhefterstellung auch Bedenken“, berichtet Boris Hagemeier, „diese haben wir jedoch mit der Berücksichtigung bestimmter Aspekte ganz schnell ausräumen können. So haben wir zum Beispiel eine automatische Rechtschreibkorrektur oder die copy & paste- Funktion bewusst unterbunden. Wir möchten, dass unsere Lernenden weiterhin eigenverantwortlich ihre Berichte erstellen.“

Einsatz über die Landesgrenzen hinaus

Die Implementierung von VPLAN® als einheitliches Ausbildungsmanagementsystem bedeutet für Phoenix Contact auch einen Einsatz über die Landesgrenzen hinaus. Mit dem Modul „Mehrsprachigkeit“ von VPLAN® wurde dafür ein wichtiger Grundstein gelegt. Zunächst sei eine vollständige Integration des polnischen Standortes vorgesehen, an dem bereits seit einigen Jahren ebenfalls eine Ausbildung „nach VPLAN®-Regeln“, durchgeführt werde, so Hagemeier.

Wir freuen uns, dass unser Ausbildungsmanagementsystem einen wertvollen Beitrag zur Prozessoptimierung und Qualitätssicherung im Hause Phoenix Contact leistet und professionelles Ausbildungsmanagement dort mit Begeisterung „gelebt“ wird.

Für das sehr langjährige Vertrauen in unsere Produkte und die stets erstklassige Zusammenarbeit möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich bedanken.



Weitere Informationen zu Phoenix Contact finden Sie unter www.phoenixcontact.com



Informationen zur Software und zum Unternehmen BeraCom finden Sie auf www.beracom.de oder rufen Sie uns an: 040/ 54 72 41 –70